

Case Study

Fujitsu Technology Solutions reduziert Betriebskosten mit Dynamic Cloud Services

»Dank Infrastructure as a Service verfügen wir bei unserer gehosteten Mediaportal-Datenbank über absolute Transparenz. Zudem sind wir mit diesem Service äußerst flexibel, denn wir können die gebuchte Rechenzentrums-Kapazität jederzeit aufstocken oder herunterfahren.«

Patrick Böning, Head of Fund Management, Fujitsu Technology Solutions



Europas führender IT-Infrastruktur-Anbieter

Wer als Journalist über Fujitsu Technology Solutions berichten will, der wird ebenso auf das „Fujitsu-Mediaportal“ verwiesen wie Vertriebspartner und Werbeagenturen, die beispielsweise Fotos von Produkten oder dem CEO des führenden europäischen IT-Infrastruktur-Anbieters benötigen. Auch andere Marketingmaterialien wie Flyer, Videos und Firmenlogos liegen hier zum Download bereit. Und zwar eine ganze Menge, denn Fujitsu Technology Solutions mit Hauptsitz in München bietet im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung auf „Dynamic Infrastructures“ ein umfassendes Portfolio an IT-Produkten, Lösungen und Services. Das Angebot richtet sich an Großunternehmen, kleine und mittelständische Firmen sowie Privatkunden in allen Schlüsselmärkten Zentraleuropas, Afrikas, des Nahen Ostens und Indiens (CEMEA&I). Fujitsu Technology Solutions beschäftigt über 13.000 Mitarbeiter und ist Teil der globalen Fujitsu-Gruppe.

Flexible Rechenzentrums-Ressourcen

Nachdem das Fujitsu-Mediaportal jahrelang über ein starres Outsourcing-Konzept extern betreut wurde, suchte das Unternehmen nach einer neuen Lösung. Bisher lagen die 25.000 einzelnen visuellen Marketingmaterialien – vom Firmenlogo bis zum Messe-Video – auf drei verschiedenen Datenbanken, gehostet zu einer festen Pauschale mit langfristiger Vertragsbindung. „Wir wollten flexibler werden“, erklärt Patrick Böning, Head of Fund Management bei Fujitsu Technology Solutions. „Und das war mit dem bisherigen Hosting einfach nicht möglich.“ Böning suchte nach einem Konzept, das es erlaubt, jeweils nur für die Rechenzentrums-Ressourcen zu zahlen, die auch tatsächlich benötigt werden. Gleichzeitig stand ein Relaunch des Webportals an, verbunden mit der Entwicklung neuer Funktionen. Letzteres übernahm die DEKKON GmbH mit Sitz in München und Berlin. In Sachen Betriebsführung entschied sich Patrick Böning für Infrastructure as a Service (IaaS) – ein Konzept, das Fujitsu im Rahmen seiner Dynamic Cloud Services anbietet.

Der Kunde

Fujitsu Technology Solutions, der führende europäische IT-Infrastruktur-Anbieter, beschäftigt 13.000 Mitarbeiter und ist Teil der globalen Fujitsu-Gruppe.

de.fujitsu.com

mediaportal.ts.fujitsu.com



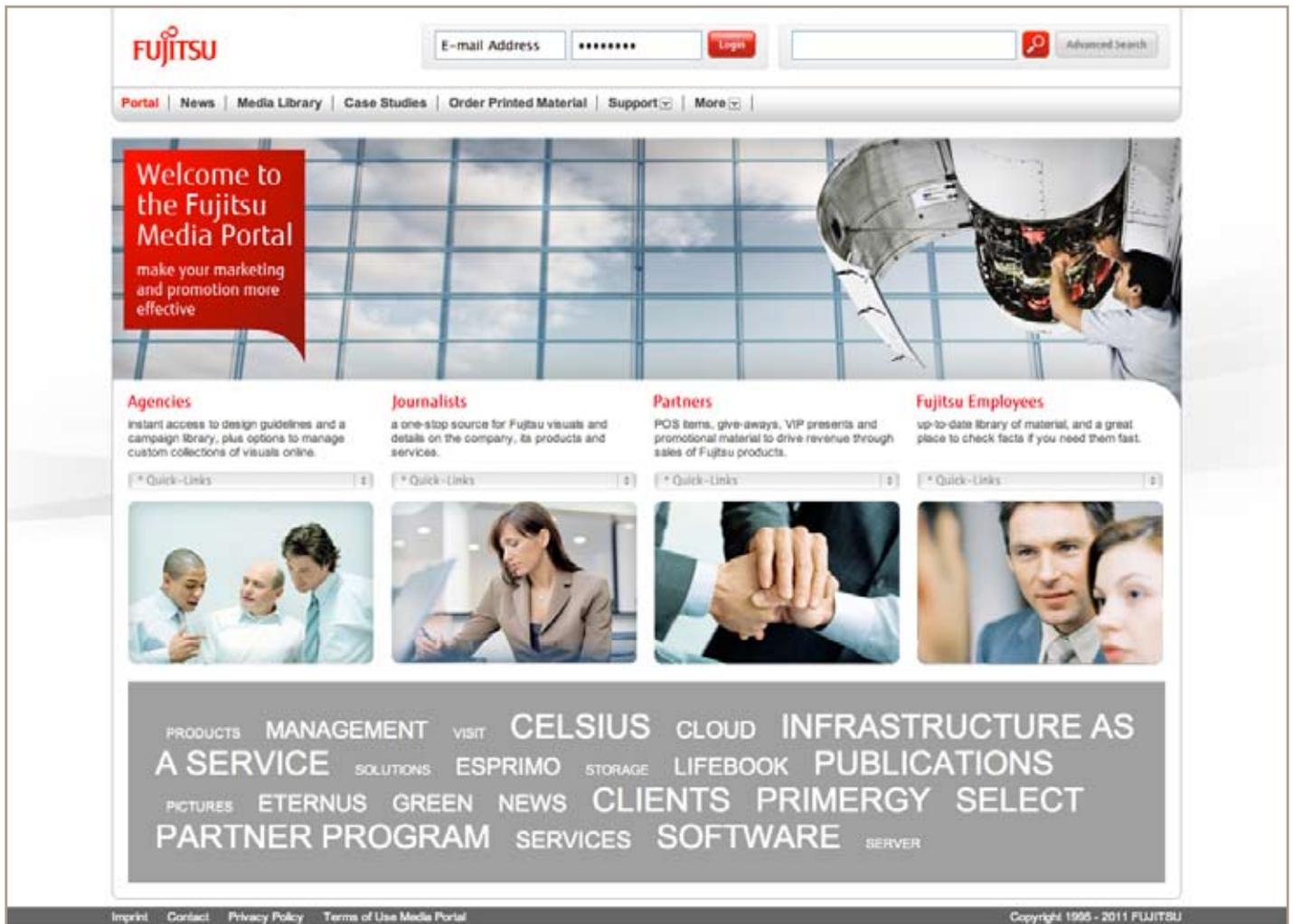
Die Herausforderung

Ablösung eines starren Outsourcing-Konzepts durch eine flexiblere und günstigere Cloud-Lösung, verbunden mit einer vollständigen Neukonzeption des Mediaportals, von dem Journalisten, Agenturen, Vertriebspartner und Mitarbeiter Marketingmaterialien downloaden können.

Die Lösung

Infrastructure as a Service (IaaS) im Rahmen der Fujitsu Dynamic Cloud Services.

Jeder IaaS-Kunde erhält sein eigenes virtuelles Rechenzentrum



Mehr Performance

Inzwischen sind die drei Datenbanken des Mediaportals zu einer verschmolzen, was die Verwaltung schon mal sehr vereinfacht und die Qualität der Suchergebnisse verbessert. Für die Neukonzeption, Umsetzung und den Betrieb des neuen Portals ist die DEKKON GmbH zuständig. „Wir sind direkt an die IaaS-Lösung angebunden, um Wartungsarbeiten – wie beispielsweise die Aktualisierung von Softwarekomponenten – durchzuführen“, verdeutlicht Tomas Kiesow, Geschäftsführer bei DEKKON. „Das Portal läuft nun deutlich performanter. Früher ließen sich 36 Bilder pro Seite darstellen, heute sind 240 Bilder möglich, ohne dass dies zu Engpässen führt.“ Etwa 180.000 Zugriffe verzeichnet das Fujitsu-Mediaportal pro Tag.

Schnelligkeit und Transparenz

Die Gesamtdatenmenge beträgt momentan noch 400 Gigabyte. Diese Daten liegen jetzt in einem Fujitsu-Rechenzentrum, das die Daten aller IaaS-Kunden hostet und durch professionelle IT-Service-Experten 24 Stunden täglich überwacht wird. Patrick Böning buchte das „Economy Storage“-Paket mit zunächst 0,5 Terabyte. „Überzeugt hat mich die Schnelligkeit der Systeme – das ist deutlich besser als bei der bisherigen Lösung“, so Böning. „Bisher war uns die Datenmenge gar nicht so klar. Jetzt wissen wir exakt, worüber wir reden – und können darauf reagieren. Das IaaS-Team kann uns jederzeit einen Report zur Verfügung stellen. Wir können jetzt immer wieder neu abwägen, ob es sich lohnt, ein größeres Datenvolumen dazubuchen,

»Gegenüber der früheren Lösung konnten wir 75 Prozent der Betriebskosten einsparen. Dabei ist das Fujitsu-Mediaportal zugleich schneller und effizienter geworden. Der Umstieg auf IaaS hat sich für uns also mehr als ausgezahlt.«

Patrick Böning, Head of Fund Management, Fujitsu Technology Solutions

wenn neue Marketingmaterialien hinzukommen, oder ob wir veraltete Daten löschen, um im Rahmen des bestehenden Paketes zu bleiben.“ So viel Transparenz war vorher nicht möglich, und darin liegt eine der Stärken von IaaS.

Höchster Sicherheitsstandard

Hinzu kommt die Vertrauensbasis, die bei Cloud Services eine große Rolle spielt. „Wir bieten eine Trusted Cloud mit höchsten Sicherheitsstandards“, erklärt Daniel Quilitzsch, als IT-Service-Architekt einer der Verantwortlichen für IaaS bei Fujitsu. „Jeder Kunde erhält sein eigenes virtuelles Rechenzentrum, das komplett von den Bereichen anderer Kunden abgeschottet ist. Alle Datenströme sind verschlüsselt und der Kunde behält immer die Hand auf den administrativen Zugriff.“ So ist es etwa möglich, dass die Daten verschlüsselt werden – und ausschließlich der Kunde über den Schlüssel verfügt. Verschiedene ISO-Zertifizierungen bestätigen zudem den hohen Sicherheitsanspruch in Bezug auf Informationstechnologie, Umweltverträglichkeit und transparentem Qualitätsmanagement. Fujitsu stellt sich regelmäßig externen ISO-Audits, um diese Standards überprüfen zu lassen. Im Rahmen der Netzwerksicherheit betreibt Fujitsu State-of-the-Art-Sicherheitssysteme wie etwa mehrstufige Firewall-Konzepte sowie mehrstufige Malware-Protection auf Client- und Serversystemen. Ein internes Network-Scanning bietet Schutz gegen mehr als 5.000 mögliche Verwundbarkeiten.

Modernstens Rechenzentrum in Deutschland

Auch gesetzliche Compliance-Anforderungen sind über IaaS sichergestellt. Ohnehin liegen die Daten bei Fujitsu in guten Händen. Das bestätigt sogar der TÜV, denn das Fujitsu-Rechenzentrum in Neuenstadt (Baden-Württemberg), betrieben von der Fujitsu-Tochter TDS AG, verfügt über das TÜViT-Zertifikat „Trusted Site Infrastructure“ nach Level 4. Zudem erfüllt das Rechenzentrum den ebenfalls sehr hohen Sicherheitsstandard „International Tier III“ vom Uptime Institute. „Das ist der höchste Sicherheitsstandard, den es in Deutschland gibt“, verdeutlicht Daniel Quilitzsch. So verfügt das Gebäude über aufwendige Brand- und Einbruchsmeldesysteme. Zudem sind die Energieversorgung, Kühlung und Klimatisierung sowie die Anbindung an Telekommunikations-Infrastrukturen mehrfach redundant ausgelegt. Das Rechenzentrum in Neuenstadt ist darüber hinaus so mit den anderen Rechenzentren der TDS AG verbunden, dass selbst im Katastrophenfall ein unterbrechungsfreier Betrieb gewährleistet ist. „Wir vertreiben IaaS natürlich auch über unsere Vertriebspartner“, so Daniel Quilitzsch. „Das heißt: Kunden, die sich für diesen Service interessieren, können dies über ihren bestehenden IT-Partner abwickeln.“ Das beim Fujitsu-Mediaportal zum Einsatz gebrachte IaaS-Angebot könnte theoretisch schon bei 200 Gigabyte losgehen. Buchbar sind die Erweiterungspakete dann in 50-Gigabyte-Schritten.



Kundenvorteile

- Jederzeit auf- oder abwärts skalierbare Server-, Storage- und Netzwerk-Ressourcen
- Hohe Kostentransparenz
- 24x7-Überwachung der Service-Verfügbarkeit
- Höhere Performance des Portals
- Senkung der Betriebskosten um 75 Prozent

Produkte und Services

- Infrastructure as a Service (IaaS) „Economy Storage“
- Ein hoch skalierter virtueller Windows-Server
- 500 GB bis 2 TB SAS-basierter Hochleistungsspeicher
- IaaS Secure Internet Services mit 100 Mbit Bandbreite und einem monatlichen Datenübertragungsvolumen von ca. 10 TB
- Zusätzliche IP-Adressen für die Unterscheidung verschiedener Websites und dem Inhalt
- Bedarfsgerechte Firewall-Konfiguration
- ISP-Status des Cloud-Anbieters und Filterung des Web-Inhalts
- International anerkannte Website-Zertifizierung

Ausbau für andere Vertriebsregionen geplant

Patrick Böning kann schon jetzt eine positive Bilanz ziehen. Zum einen sind die User des Mediaportals zufriedener – von den Medienvertretern bis hin zu den Fujitsu-Mitarbeitern, die Tag für Tag auf das Webportal zugreifen. Zum anderen hat es sich auch budgetmäßig gelohnt: „Gegenüber der früheren Lösung konnten wir 75 Prozent der Betriebskosten einsparen. Dabei ist das Fujitsu-Mediaportal zugleich schneller und effizienter geworden. Der Umstieg auf IaaS hat sich für uns also mehr als ausgezahlt.“

Wie sehr Fujitsu auf sein eigenes Service-Angebot vertraut, zeigt der Zuspruch des Mediaportals auf IaaS-Basis innerhalb der globalen Fujitsu-Gruppe. „Unsere asiatischen und amerikanischen Kollegen wollen jetzt auch mit dabei sein“, stellt Böning zufrieden fest. „Bisher war das Mediaportal nur für die CEMEA&I-Region gedacht.“



Partner

DEKKON GMBH

www.dekkon.de

Kontakt

Fujitsu Technology Solutions
Customer Interaction Center
Mo.-Fr.: 8:00–18:00 Uhr
E-Mail: cic@ts.fujitsu.com
Telefon: +49 (0) 1805-372 100
(14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz,
maximal 42 Ct./Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte.
Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten.
Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter de.fujitsu.com/terms_of_use.html
Copyright © Fujitsu Technology Solutions GmbH 2011
Realisierung: www.cafe-palermo.de/lett